

Hängepartie um Ersatzneubau an den Seilerwiesen

Stadt wartet auf Förderbescheid der Investitionsbank / Hochwasserschutz ist Knackpunkt / Kleinerer Ersatzneubau

Von Marco Papritz
Werder • Die Hoffnung vom Betreiber der Sportgaststätte „Seilerwiesen“ und der dort auf der Anlage beheimateten Vereine auf einen baldigen Wiederaufbau hat sich zerschlagen. Durch das Hochwasser im Sommer 2013 ist das Funktionsgebäude samt Kult-Sportlertreff dem Abriss geweiht. Planungen für ein neues Haus sind bereits abgeschlossen, wie die Volksstimme berichtete. „Aufgrund der enormen Schäden am Gebäude und der Tatsache, dass mehrere Hochwasser in der Vergangenheit das Gebäude überschwemmt haben, wurde ein funktionaler Neubau in erhöhter Bauweise geplant“, so Stadtsprecherin Kerstin Kinszorra auf Nachfrage.

Die Kosten für den Ersatzneubau belaufen sich auf etwa 1,4 Millionen Euro, die über

Fördermittel gedeckt werden sollen. Ein Antrag auf Zuwendung aus der Wiederaufbauhilfe „Hochwasser 2013“ ist bei der Investitionsbank (IB) Sachsen-Anhalt auch schon gestellt worden. Kinszorra: „Da der Fördermittelgeber bereits abschließend signalisiert hat, dass die präventiven Maßnahmen wie Aufständigung von Gebäuden nicht gefördert werden, ist davon auszugehen, dass die Stadt hier einen Eigenanteil zu tragen hat.“ Das heißt, dass zwar das Gebäude selbst, nicht aber die Stelzen, auf denen es stehen soll, finanziert werden, wenn man so will. Sollte es so kommen, ist je nach Höhe des von der Stadt aufzubringenden Eigenanteils das Votum des Stadtrates gefragt.

Möglicherweise kann dies zu einer weiteren Verzögerung des Bauvorhabens führen. Die

Die Sportgaststätte bleibt gesperrt

Ronald Blom, Gastronom am Sportareal „Seilerwiesen“, fürchtet um Zukunft

Zwei Jahre nach dem Hochwasser im Juli 2013 rückt sich am Sportareal „Seilerwiesen“ nichts. Das Funktionsgebäude ist aufgrund der Schäden dem Abriss geweiht, der Gussrahmen der Sportgaststätte fluchtet um seine Zukunft.

Manlage und zurechenbar festschlagen. Saisonmal und schwimmen haben sich im Sommer verabschiedet.

Schaden in Höhe von über einer Million Euro

Unmittelbar nach dem Hochwasser hat Blom seinen Pachtvertrag um sechs Jahre verlängert in der Hoffnung, „bis zu ein Zeichen zu setzen, dass sich hier eine Investition für die Stadt lohnt und es hier weitergehen soll“. Das Woe ist alles Dinge mit einem großen Fragezeichen versehen.

„Das Marco Papritz wieder „Ich weiß nicht, wie es weitergehen soll“, sagt Ronald Blom. Bietet von heute aus organisatorischen Konsequenzen haben sich zurechenbar keine gemacht, die das Hochwasser im Sommer 2013 hinter die Sportgaststätte „Seilerwiesen“ abgeschlossen. Seit 1996 pachtet der 60-Jährige das Grundstück von der Stadt. Mehrere Hochwasser haben er in dieser Zeit erlebt, jenseits von zwei Jahren, was für absolute Schicksale. Das Gebäude ist regelmäßig abgedeckt. Ich kann es nicht von mir abweisen, wenn

Die auf den Seilerwiesen beheimateten Vereine haben im Gebäude den Tischtennis und Tischfußball. Die Wände sind, um den Wiederaufbauprozess voranzutreiben. Der geht nach einem von der Stadt in Auftrag gegebenen Gutachten ins Stocken. „Da Untersuchungen haben ergeben, dass es sich um einen Totschaden handelt. Die Schadenhöhe würde auf 1,2 Millionen Euro belaufen“, so Stadtsprecherin



das Gebäude gehen sie nur verteilte Nachvertrag mit ihm ausgesetzt. „Das ist möglich. Es kann im Gegenzug Bereiche mehr machen“, sagt. Von der Stadt ist ein Platz an der MOCO-Aktivitäten des Mezzaninenspieles Wissenschaftlich geht noch durch ein Teil.

Sprecherin Kerstin Kinszorra und die nicht zur Verfügung stehende Fläche bereich des Gebäudes sich sparen bei der Umsetzung. Einmal das SV Seilerwiesen dem sich allem mit, hätte den Verein zu lassen, verwies er: „Verständlich ist.“ Unter dem Kitzler die „Angehöriger & DLRG 08“ als Organ des Elbe-Brückenlaufes. 12. Juli 2016 10:00

Die Volksstimme begleitet die Entwicklung rund um das Areal „Seilerwiesen“. Die Gaststätte von Betreiber Ronald Blom ist unter Sportlern sehr populär.

Organisatoren der Magdeburger Laufkultur (MLK) 08 hatten ins Auge gefasst, den Start und Zieleinlauf des Elbe-Brückenlaufs aus logistischen Gründen

vom Heinrich-Heine-Platz an die Seilerwiesen zu verlegen und beim Silvesterlauf, der seit Jahren ebendort ausgerichtet wird, wieder auf das Funkti-

onsgebäude zurückgreifen zu können. Die am Donnerstag bei einem Läufertreff geäußerte Hoffnung, dass dies in diesem Jahr der Fall sein könnte, wird nicht in Erfüllung gehen: „Wenn die Finanzierung gesichert ist, muss man mit einer Bauzeit zwischen einem und eineinhalb Jahren rechnen“, so Kerstin Kinszorra. Für das vergangene Jahr erwartete die Stadt bereits einen Fördermittelbescheid. Dieser soll in Kürze nach abschließender Prüfung übergeben werden.

Fest steht bereits, dass der Ersatzneubau weniger Nutzfläche als das bisherige Gebäude bieten wird – er wird kleiner. „Durch Optimierung der Grundrisse werden dennoch alle bisherigen Funktionen und Nutzer wieder im Gebäude integriert“, betont die Stadtsprecherin.